



Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	FinanzA/048/2024
Gremium:	Finanzausschuss
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses
Datum:	09.09.2024
Sitzungsdauer:	17:00 Uhr bis 18:35 Uhr

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender (AV) Dr. Gunnar Habben begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

AV Dr. Habben stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung der Sitzung und die Anwesenheitsliste der Ausschussmitglieder fest. Ratsmitglied (RM) Bodo ter Haseborg vertritt bis 17.05 Uhr Ausschussmitglied (AM) Klaus Harms und RM Hilko Rosenau vertritt bis 17.12Uhr AM Markus Berends.

3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen vorgetragen.

4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form für festgestellt erklärt.



5 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung

Die Niederschrift vom 06.05.2024 wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

6 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

Es wird kein Bericht vorgetragen.

7 Antrag des FDP-Ratsherrn zum Haushalt 2025 Vorlage: VO/336/2024

Fachbereichsleiter (FBL) Kock stellt den Antrag des FDP-Ratsherrn zum Haushalt 2025 anhand einer Power Point Präsentation vor.

AM Christian Martens sieht den Antrag skeptisch und teilt mit, dass man in keine Glaskugel schauen kann. Eine pauschale 10 Prozentige Einsparung im Ergebnishaushalt kann er sich nicht vorstellen. Weiter teilt AM Martens mit, dass immer eine Mittelanmeldung vorgenommen wird und bei dieser schon darauf geachtet wird, das unnötige Ausgaben, eingespart werden. Im Investiven Bereich könne man jedoch nachdenken wo man Einsparungen vornehmen könnte.

AM Torsten Albrecht erläutert, er hat den Antrag wohlwollend zu Kenntnis genommen aber stimmt AM Martens zu, einer pauschalen Einsparung kann er nicht ganz zustimmen. Es wäre z.B. undenkbar, einer Reinigungskraft die Stunden zur Reinigung eine Kindertagesstätte um 10 % zu kürzen. Jedoch wären 10% teils in anderen Bereichen eventuell möglich.

AM Hans-Jürgen Janssen stimmt beiden vorangegangenen Ausschussmitgliedern zu, eine 10 Prozentige Einsparung sei nicht möglich.

Ratsmitglied (RM) Hilko Rosenau erläutert, dass eine 10 Prozentige Pauschalierung der Einsparungen nicht im Antrag steht. Es sollen lediglich Einsparungsvorschläge der Fachbereich erarbeitet werden. Die Fachbereiche sollen Informationen liefern und auf dieser Grundlage wird über jeden Euro beschlossen.

AM Markus Berends teilt mit, dass er eine pauschale Einsparung nicht befürwortet, jedoch in den einzelnen Teilhaushalten mehr drauf geschaut werden soll, Kosten zu minimieren. In den vergangenen Haushaltsberatungen wurden immer neue Haushaltsmittel von Seiten der Fachbereiche angemeldet und auch aufgenommen. Es werden selten Einsparungen vorgenommen. AM Berends teilt weiter mit, dass er den Antrag des FDP-Ratsherrn Hilko Rosenau folgen kann und diesen befürwortet.

FBL Kock erläutert, dass Einsparungsvorschläge in Höhe von 10 % in den jeweiligen Fachdiensten nicht möglich sind. Dies liegt z.B. an bestehenden Wartungsverträgen, Defizitausgleich an die evangelische-lutherische Kirchengemeinde und auch am ansteigenden Zinsaufwand aufgrund anfallender Investitionen. Weiter erläutert FBK Kock, dass es sich bei den Haushaltsmitteln der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung weitestgehend um „Rumpfbeträge“ handelt, die in vielen Fällen lediglich Wartungsverträge und dergleichen abdecken. Pauschale Haushaltsmittel für Unterhaltungsmaßnahmen sind eigentlich nie verfügbar und müssen folglich in den Haushaltsberatungen zusätzlich eingeplant werden.

AV Dr. Habben befürwortet grundsätzlich den Inhalt des Antrags, da Einsparungen in einigen Bereichen möglich sind. Nicht jeder Arbeitsplatz benötigt z.B. einen eigenen Drucker. Eine pauschale Einsparung von 10 % je Fachbereich sieht er allerdings kritisch.

AM Martens stellt fest, dass der Antrag der FDP nicht nötig ist, da bereits in der Vergangenheit mit verschiedenen Einsparungsmöglichkeiten beraten wurde und immer sehr Kostendeckend gearbeitet wurde.

AM Bernd-Thomas Scheiwe stimmt AM Martens zu. Es ist schließlich unsere Aufgabe die Kosten zu überwachen und notwendige Einsparungen vorzunehmen. Weiter teilt AM Scheiwe mit, dass es sogar kürzlich hohe Einsparungen beim Kauf eines Kleintransportes beim Bauhof gegeben hat, wobei die eingeplanten Mittel dann für andere unvorhersehbare Investitionen zur Verfügung gestellt wurden.

AM Berends äußert, dass es keine Kritik an die Verwaltung sei, er sich aber mehr Fingerspitzengefühl der Verwaltung bei der Haushaltsplanung wünscht.

AM Scheiwe erinnert, dass der Haushaltsplan in die jeweiligen Fraktionen geht und diese ein Mitspracherecht haben.

AM Harms stellt fest, dass eine pauschale 10 Prozentige Einsparung aufgrund vertraglich und rechtlicher Verpflichtungen nicht möglich ist.

Bürgermeister (BM) Huber fügt ein, dass bereits durch die Verwaltung eine lebensnahe und knapp kalkulierte Planung im Haushalt stattfindet. Weiter fügt BM Huber ein, das FBL Kock die Planung im Vorfeld intensiv mit den Fachbereichen diskutiert.

Der folgende Beschlussvorschlag

A: Dem Antrag des FDP-Ratsherrn zum Haushalt 2025 wird zugestimmt. Zu den neuen Haushalts- und Investitionsberatungen im Jahr 2024 zum Haushalt 2025 sollen die verschiedenen Fachbereiche jeweils eine Liste mit Einsparungsvorschlägen in Höhe von 10 Prozent des jeweiligen Gesamtfinanzbedarfs vorbereiten und diese zur Diskussion stellen. Eine möglichst konkrete Folgenabwägung ist den Vorschlägen beizufügen.

B: Dem Antrag des FDP-Ratsherrn zum Haushalt 2025 wird nicht entsprochen.

wird wie folgt geändert:

Dem Antrag des FDP-Ratsherrn zum Haushalt 2025 wird nicht entsprochen.

mehrheitlich beschlossen

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag des FDP-Ratsherrn zum Haushalt 2025 wird nicht entsprochen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	1
Nein:	8
Enthaltung:	

8 Bericht zur aktuellen Haushaltssituation

FBL Kock erläutert den Bericht zur aktuellen Haushaltssituation anhand einer Power Point Präsentation.

AV Dr. Habben hinterfragt, ob die Stundungen wegen der Corona Pandemie alle erledigt sind.

FBL Kock antwortet, dass bereits alle Stundungen vollständig abgewickelt sind.

AV Dr. Habben bittet, dass die Verwaltung prüft, ob eine Elementarversicherung abgeschlossen ist und dies mit ins Protokoll aufnimmt.

Anmerkung der Verwaltung:

Elementarschäden, wie z.B. Überschwemmungen, Rückstau, Erdbeben und Schneedruck sind nicht Bestandteil unserer derzeitigen Gebäudeversicherung.

9 Sachstand zur Umsetzung der Grundsteuerreform Vorlage: MV/513/2024

FBL Kock erläutert den Sachstand zur Umsetzung der Grundsteuerreform anhand einer Power Point Präsentation.

AV Dr. Habben fragt, ob die bisher geplanten Finanzausschusssitzungen zur Beratung der Grundsteuerreform im November ausreichen oder ob ein weiterer Termin vorgesehen werden muss.

FBL Kock antwortet, dass ein zusätzlicher Termin zur Beratung nicht notwendig sei, da es sich bei der Berechnung des neuen Hebesatzes um ein einfaches Rechenbeispiel handelt.

BM Huber fügt ein, dass wenn von Seiten der Politik ein zusätzlicher Termin gewünscht ist, die Verwaltung es einrichten könnte.

Ratsmitglied (RM) Bruns erläutert, dass es in seiner Nachbarschaft verschiedene Verzerrungen gibt, wenn der aktuelle Hebesatz beibehalten wird. Hierbei treten teilweise Differenzen von +/- 400,00 € auf. Es gibt aber seitens der Gemeinde keine großen Handlungsspielräume bei der Festsetzung des Hebesatzes. Man dürfe auch landwirtschaftliche Flächen nicht mit Siedlungsgrundstücken vergleichen. Weiter regt RM Bruns an, ob die Einführung einer Niederschlagswasserbeseitigungsgebühr sinnvoll sei.

AM Harms fügt ein, dass es wichtig ist, die Berechnungen vorzustellen, damit man eine Darstellung mit Vorher-Nachher-Vergleich hat. Mehrerträge dürfte man nicht generieren.

FBL Kock antwortet, dass viele Bürger den Fehler machen, den vom Finanzamt neu ermittelten Messbetrag mit dem aktuellen Hebesatz zu multiplizieren, da sich der Hebesatz auf jeden Fall ändern wird. Es soll ein aufkommensneutraler Hebesatz ermittelt werden. Man darf dabei aber nicht vergessen, dass das Grundsteueraufkommen aufgrund der Bautätigkeiten in den Neubaugebieten vermutlich ansteigen wird.

10 Anfragen und Mitteilungen

Es werden keine Anfragen und Mitteilungen vorgetragen.

11 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

12 Schließen der öffentlichen Sitzung

AV Dr. Habben schließt die öffentliche Sitzung um 18:10 Uhr.